

aus: ZEV 12/2008

## Das Behindertentestament

Von *Gerhard Ruby, RA/FAErbR, Dr. Andreas Schindler, RA, Dr. Alexander Wirich, RA*. zerb Verlag, Bonn. 2008. Brosch. 113 S. 38,- €.

Egal, ob man das Behindertentestament als „Teufelszeug“ schmäht oder als „hohe Schule der Testamentsgestaltung“ bezeichnet – so die einleitenden Worte der Autoren. Tatsache ist, dass die Gestaltung eines Behindertentestaments für jeden Juristen ein schwieriges Kapitel der Testamentsgestaltung darstellt, verbunden mit hohen Haftungsrisiken. Den Autoren ist es gelungen, die Problematik knapp, präzise und praxisnah zu erläutern. Auf gut 100 Seiten werden alle relevanten Fragen und Fallen bei der Gestaltung eines Behindertentestaments umfassend erläutert.

Wichtig ist dabei, dass das vorliegende Buch nicht nur die erbrechtlichen Themen behandelt, sondern insbesondere auf die sozialrechtlichen Grundlagen und betreuungsrechtlichen Probleme eingeht. Lobenswert ist auch die deutliche Abgrenzung von möglichen, aber unsicheren und damit nicht zu empfehlenden Testamentsgestaltungen. Der gestaltende Jurist ist stets verpflichtet, den sichersten Weg zu empfehlen. Dieser sicherste Weg wird hier ausdrücklich erwähnt und erläutert.

Bisher fehlte auf dem Markt ein Buch, in dem für Praktiker hilfreiche Empfehlungen zur Gestaltung eines Behindertentestaments gegeben werden. Endlich liegt ein solches Werk vor. Die vorliegende Monographie sollte auf dem Tisch keines Juristen fehlen, der im Bereich der Testamentsgestaltung tätig ist.

*Dr. Constanze Trilsch, RA, Dresden*